

GWL INFO



INFO list Gospodarske liste Škocjan
INFO-Blatt der Wirtschaftsliste St. Kanzian

Štev. I Nr. 1 • Dez./dec. 2010

www.elnet.at/stkanzian



Vsem občanom, prijateljem in volilcem želi prijetne božične praznike ter mnogo uspeha v novem letu 2011

Allen Gemeindebürgern, Freunden und Wählern wünscht ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2011

GWL – Gospodarska lista / Wirtschaftsliste St. Kanzian/Škocjan

Miha Lipnik, Mag. Kristijan Sadnikar
Gemeinderäte / občinska odbornika

Mag. Sonja Kert-Wakounig, Mag. Božo Hartmann
Stellvertreter / namestnika

s sodelavci in sodelavkami
mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen



Advent

Milka Hartman

Oj, advent je! Goste megle
težko so na zemljo legle;
mirno spijo polja vsa.

Pota, steze so postlali
s sneženo belimi kristali
dobri angelčki z neba.

Lepa pot je do božiča ...
Grem, da najdem otročiča:
v bornih jasliah Jezuščka.

Bog, prinesem ti darove:
svoje brate, njih domove;
tvoja roka mir jim da.

Blagost boš razlil na pota,
tvoja milost in lepota
nam napolni srca vsa.



Ich habe auf das Licht gewartet
aber vielleicht ist das Warten
schon das Licht

ich habe auf die Erfüllung gewartet
aber vielleicht ist die Sehnsucht schon
die Erfüllung

ich habe auf die Freude gewartet
aber vielleicht waren die Tränen
schon Zeichen des Lebens

ich habe auf Gott gewartet
und ein Kind kommt auf die Welt

(Andrea Schwarz)



MIHA LIPNIK

Der Spielraum bei den Gemeindefinanz wird immer kleiner. Dies sieht man in der Gemeinde am besten an den Gemeindestraßen, weil hier nur mehr die allernötigsten Projekte durchgeführt werden. Aus den Finanzberichten ist ersichtlich, dass das Geld immer knapper und auch eine weitläufige Planung fast zum Ding der Unmöglichkeit wird. Die große Rettung scheint derzeit die Auslagerung sämtlicher gemeindeeigener Bereiche zu sein: K3, Bäder, Bestattung, Bauhof... alles wird in die Kommunalgesellschaft eingegliedert. Dies ist im Grunde auch nicht schlecht, da man durchaus einen steuerlichen und wirtschaftlichen Vorteil daraus ziehen kann. Die Kehrseite der Medaille aber ist, dass man mit der Auslagerung den Gemeinderat entmachtet, da in der Gesellschaft nur noch einige wenige Entscheidungen getroffen werden. Dies ist demokratiepolitisch sehr fragwürdig. In der Kommunalgesellschaft St. Kanzian ist es jetzt nach langem Streit um den Vorsitzenden des Beirates endlich zu einer sehr positiven Lösung gekommen. Sollte sich der Beirat nicht einig sein, wird die offene Frage im Gemeinderat diskutiert und beschlossen werden.

Jagdvergabe:

Die Gemeindejagd wurde in der letzten Gemeinderatssitzung wieder an die Jagdgemeinschaft St. Kanzian vergeben. Allen Grundeigentümern, welche Fragen betreffend Jagd haben oder Schäden abzugelten haben, stehen unsere Jagdbeiräte gerne zur Verfügung:

Milan Mochar,
Nageltschach / Nagelče
Gregor Slugovc-Sternad,
Lanzendorf / Lancova

Naturschutz – nur ein Feigenblatt?

In der letzten Zeit ist das Thema Energie ständiger Begleiter in den Medien. Ob das nun die Windräder auf der Petzen oder diverse Wasserkraftwerke in Südkärnten sind.

Für einige Investoren besteht scheinbar die Möglichkeit, im Rahmen der Förderprogramme fragwürdige Projekte, die letztendlich nur dem Investor zugute kommen, zu verwirklichen. Dass mit diesem Vorhaben massiv in die Natur eingegriffen wird, ist jedoch ein unverrückbares Faktum.

Dass sich der Strom dadurch zusätzlich verteuert, wird gerne verschwiegen.

Als Fremdenverkehrsregion muss man sich im Klaren sein, dass die wertvolle Kultur- und Erholungslandschaft für die Gäste wie auch für die Bürger unwiederbringbar zerstört wird.

Können wir das auch im Hinblick auf unsere Kinder und Nachfahren verantworten?

Es stellt sich die Frage, wieweit sich die regionale Politik dieser Problematik bewusst ist. Auf der einen Seite wird ein Naturpark Karawanken angestrebt und die schöne, unverfälschte Landschaft der Region beworben, auf der anderen Seite wird mit fadenscheinigen Argumenten und Projekten die Lebensgrundlage der ganzen Region in Frage gestellt. Es gibt genug Alternativen,

diesen Trends entgegenzutreten – ob das jetzt die Adaptierung eines Laufkraftwerkes an der Drau ist, die mehr bringt als alle Kleinkraftwerke zusammen,

Sonnenenergie in allen Varianten oder Biomasseheizungen (die GWL hat schon vor Jahren zu einem Gespräch geladen. Allerdings war damals die Zeit scheinbar noch nicht reif), alles ist besser als die geplante massive Zerstörung der Natur.

Da wird es notwendig sein, über nachhaltige regionale Entwicklung zu diskutieren.

Alle Bürger sollten sich Gedanken zu diesem Themenkreis machen und diese auch öffentlich diskutieren. Die einzigartig schöne Landschaft Südkärntens muss erhalten werden. Das geht uns ALLE an!

Milan Wutte



„Dolga noč jezikov“ - prof. dr. Heinz Dieter Pohl predaval tudi v Šentprimozu

Na akcijo ministrstva za pouk „Dolga noč jezikov“ so se odzvali tudi Gospodarska lista Škocjan, SPD „Danica“ in SPD „Vinko Poljanec“, medtem ko se občina Škocjan – kljub povabilu – na žalost ni hotela pridružiti tej akciji.

Na prireditvi, ki je bila v torek, 21. septembra v Kulturnem domu Šentprimoz, je predaval univ.prof. dr. Heinz Dieter Pohl na temo „Graccarca & Co: der Beitrag der Minderheiten zum Namengut Österreichs“. Obisk je bil dokaj zadovoljiv, na žalost pa so manjkali pripadniki večinskega naroda. Kakor že na prejšni dan v Pliberku, so tudi v Šentprimozu poudarili, da ima Koroška narečna nemsščina veliko značilnosti, ki prihajajo neposredno iz slovenščine – tako, kar zadeva slovnico kakor tudi besedni red.

„Lange Nacht der Sprachen“ mit Univ.-Prof. Dr. Heinz Dieter Pohl

Anlässlich der vom Unterrichtsministerium initiierten Aktion „Lange Nacht der Sprachen“ fand am 21. September im Kulturni dom Šentprimoz / St. Primus ein Vortragsabend mit Univ.-Prof. Dr. Heinz Dieter Pohl statt. Thema der Veranstaltung war: „Graccarca & Co – der Beitrag zum Namengut Österreichs“. Organisiert wurde der Vortragsabend von der Wirtschaftsliste / Gospodarska lista (GWL) sowie den slowenischen Kulturvereinen SPD „Danica“ und SPD „Vinko Poljanec“.

Wie bereits am Vortag in Bleiburg / Pliberk, wurde auch in St. Primus / Šentprimoz festgehalten, dass die Grammatik und der Wortschatz des Deutschkärntner Dialektes in zahlreichen Fällen auf die slowenische Sprache zurückzuführen ist. Auch die Gemeinde St. Kanzian / Škocjan wurde eingeladen den Vortragsabend mitzugestalten, hat jedoch bedauerlicherweise dies abgelehnt. Der Besuch selbst war zufriedenstellend, noch zufriedener aber wäre er gewesen, wenn auch Angehörige des Mehrheitsvolkes der Einladung gefolgt wären.



Ein kleiner Nachtrag:

In der von den Gemeindebürgern finanzierten „Gemeindezeitung“ der SPÖ hat der Bürgermeister lamentiert,

- wie sehr man ihn am **Gericht** vorgeführt hat, („...wie einen Verbrecher“)
- wie schmerzlich er dies empfunden hat...
- und dass schließlich das Recht gesiegt hat und er freigesprochen wurde. Dazu muss hier ergänzend gesagt werden:
- Auch wir glauben, dass am Schluss das Recht siegen wird, weil wir in den funktionierenden **Rechtsstaat** vertrauen – nur wir sind noch nicht dort, weil die Staatsanwaltschaft den Gang in die nächste Instanz gefordert hat;
- dass wir nicht die Kläger bei diesem Prozess waren/sind, sondern als Zeugen vom Gericht geladen wurden;
- dass er als Bürgermeister wegen **Amtsmissbrauch** angeklagt ist und keiner von uns für seine Amtsführung verantwortlich ist;
- dass wir aber nachvollziehen können, dass man ihm **Amtsmissbrauch** vorwirft: Wir haben nur gefordert, dass man uns die slowenische Sprache auch als Amtssprache gewährt – dass er in dieser rein formalen Auseinandersetzung dann mit **Lohnexekutionen** und **Grundbucheintragungen** antwortet, obwohl er weiß, dass **alle Forderungen** auf ein **Treuhandkonto** eingezahlt wurden (kleine Bauern haben eine Eintragung im **Grundbuch**, allen anderen wurde eine **Lohnexekution** aufgebremst)! Hat er sich einmal überlegt, wie schmerzlich dies sein kann? Übrigens: Dies riecht/stinkt tatsächlich nach **Amtsmissbrauch**;
- dass man sich nicht immer auf seine **Unfähigkeit** und **Nichtwissen** berufen kann!

Und dennoch gilt auch hier die **Unschuldsvermutung**. Schließlich glauben wir an den Rechtsstaat!

Vsak od nas si želi, da bi omenjena zgodba prišla do svojega konca in da se bi lahko ukvarjali z zadevami, ki so bolj pomembne. Še bolj pa si želimo, da bi župan nam bil vsaj toliko naklonjen, da se bi obnašal z določenim **respektom** in upošteval naše samoumevne prošnje po **dvojezičnosti**. Ne drži, da **Škocjan** nikoli ni bil dvojezičen: naši predniki so **mrtve priče**, da tako nikoli ni bilo – mi pa hočemo ostati **žive priče**, da tako nikoli ne sme postati. Pravzaprav nam bi župan lahko bil za to hvaležen!

Advent

Na polotoku nekega italijanskega jezera stoji idilična vila. Samo vrtnar živi tam. Če pride obisk na ta polotok, potem je on tisti, ki spremlja obiskovalce. „Kako dolgo že živite tukaj?“ je hotel vedeti neki obiskovalec. „24 let.“ „In kolikokrat je v tem času bila tukaj gospoda?“ „Štirikrat.“ „In kdaj zadnjič?“ „Pred 12 leti“ mu odgovori vrtnar, „jaz sem skoraj ves čas sam – le redkokdaj dobim obisk!“ „A vi imate vendarle tako lepo urejen vrt, da bi gospoda lahko že prišla jutri!“ Vrtnar se nasmeje in reče: „Ne jutri, danes lahko gospoda pride, danes in to celo takoj!“

Je naš življenjski vrt tudi tako urejen, da bi lahko vsak čas prišel on, ki smo mu odgovorni in ki ga pričakujemo?

Kje in kaj je tisti plevel, ki daje vrtu vtis neurejenosti in ki krade zemlji moč? Kje se vedno znova pojavlja, in če nismo pozorni, vse tako zarase, da preprečuje in zavira rast drugim, novim, lepšim rastlinam. Tudi drevesa bo treba obrezati, saj so nekatere veje tako močno zrasle, da vzamejo drevesu mezo, in tudi sadovi ne dozorevajo več. Morda čas zato tako hiti, ker niso več vidne konture, ker je v našem življenju marsikaj zarašenega od samega površnega plevela, ker je v ospredju tisto, kar niti ni tako pomembno, kar pa jemlje pogled na to, kar naj bi bilo bistveno.

Advent ni zgolj priprava na božič. Advent pomeni, da si naj zavestno vzamemo čas in si natančno ogledamo vrt svojega življenja. Ali smemo biti zadovoljni, ali ga bo treba še tu ali tam bistveno opleti?

Želim nam še lep adventni čas ter Vam in vsem Vašim blagoslovljene praznike ter vse dobro v Novem letu!

Božo Hartmann

Susanna Tamaro erzählt die Geschichte eines verletzten Kinderherzens:

Die ersten fünf Schuljahre habe ich bei den Nonnen verbracht. Im Eingang der Schule hatten die Nonnen eine große Weihnachtskrippe aufgebaut, die das ganze Jahr über stehen blieb. Da war Jesus im Stall mit dem Vater und der Mutter und Ochs und Esel, und rundherum Berge und Steilhänge aus Pappmache, die nur von einer Herde Schäflein bevölkert waren. Jedes Schäflein stand für eine Schülerin, und je nach ihrem Betragen im Laufe des Tages wurde es von Jesus' Stall weggerückt oder ihm angenähert. Jeden Morgen, bevor wir in die Klasse gingen, kamen wir dort vorbei und mussten uns ansehen, welchen Platz wir einnahmen. Gegenüber dem Stall lag eine tiefe Schlucht, und dort standen die Allerschlimmsten, mit zwei Hufen schon über dem Abgrund.

Vom 6. bis 10. Lebensjahr war mein Leben davon bestimmt, welche Schritte mein Schäflein machte ... Ich war wirklich überzeugt, dass man gut sein müsse, nicht lügen sollte, nicht eitel sein dürfte. Dennoch war ich immer nahe daran, herunterzufallen. Warum? Wegen Nichtigkeiten. Wenn ich in Tränen aufgelöst zur Mutter Oberin ging, um sie nach dem Grund des neuerlichen Weggerücktwerdens zu fragen, antwortete sie: „Weil du gestern eine zu große Schleife im Haar hattest ... Weil eine Kameradin dich beim Verlassen der Schule summen hörte ... Weil du dir vor dem Essen nicht die Hände gewaschen hast.“ Eines Tages, als ich am äußersten Rand des Abgrunds angekommen war, fing ich an zu schluchzen und sagte: „Aber ich liebe Jesus doch!“ Und weißt du, was die Schwester, die bei uns war, daraufhin sagte? „Ah, außer dass du unordentlich bist, lügst du auch noch. Wenn du Jesus wirklich lieb hättest, würdest du deine Hefte besser in Ordnung halten!“ Und peng, gab sie meinem Schäflein mit dem Zeigefinger einen Schubs, so dass es in den Abgrund stürzte. Nach diesem Vorfall habe ich, glaube ich, zwei ganze Monate lang nicht geschlafen.

30-letnica Kulturnega doma SPD „Danica“

Oh, kako čas le mine...

30 let je že od tega, da stoji v Šentprimožu Kulturni dom SPD „Danice“!

V soboto, 29. maja, sta bila SPD „Danica“ in Slovenska prosvetna zveza (SPZ) na jubilejno slavnostno prireditev. Nešteto prireditev, koncertov, slavij, veselic in plesov se je odvijalo v Kulturnem domu.

Kulturno delo v Šentprimožu je bilo s pionirji, kot npr. z Andrejem Mičejem, Hanzijem Kežarjem, Milanom Hoblom in drugimi, že vedno živahno, toda tega,

kar lahko predstavlja Danica danes, v tej raznolikosti in kakovosti ne bi bilo mogoče brez Kulturnega doma. Številčni mešani zbor pod vodstvom Stanka Polzerja, mladinski in otroški zbor pod vodstvom Barbare Mistelbauer, Miriam Sadnikar in Janje Prunč, Trio Korotan s pevci, Korenine Danice z Ano Maraž-Kežar, gledališki skupini mladincev in odraslih, številni učenci in učenke Glasbene šole ter razne priložnostne kulturne skupine so nastopili na jubilejni prireditvi in pokazali svojo kakovost.



Mešani pevski zbor „Danica“ na jubilejni slavnosti / Auftritt des Gemischten Chores „Danica“ am Jubiläumfest.

Zahvaliti pa se je treba tudi glavnim pobudnikom Kulturnega doma, kot so to Franci Polzer, Janez Wutte, Hanzijem Kežar st., Stanko Wakounig, Milan in Marica Hobel, ki so pred 30 leti, torej leta 1980 z idejo in delom doprinesli, da se je ta v celi občini Škocjan znana ustanova zgradila in postala „topel, domač in skupni“ DOM srečanj v Šentpri-

možu.

GWL Škocjan iskreno čestita SPD Danica s predsednico Sonjo Hribar-Marko na čelu ter celotnemu odboru za uspešno delovanje društva. Želimo še mnogo društvenih uspehov in dosežkov. GWL Škocjan se zahvaljuje tudi za uporabo prostorov, ki jih sme koristiti za razne seje in srečanja.

EDSTAVA

lo – Kärntner Reigen“

tava 2010 na Koroškem.

lovci Teatra Danica unig je zaključila izbenokritično avtor- Reigen“ se je odlič- ovnski konkurenci.

linskega gledališča v Sloveniji (Transge- moža želi pohvale za st in družbeno izpo- den od viškov je bilo Slovenci in Slovenke o Koroško avstrijski em parlamentu.

stavlja del sodobne lu na voljo tudi kot režiser uspešnice na

GWL Vam čestita in u kulture, družbe in riporočamo film, ki da ORF, Urada RS avnega sklada RS za e zveze in Slovenske i.

Jugend & Gesellschaft & Politik & Spaß sind kein Widerspruch!

Die Jugendtheatergruppe Sanje-lovci (Traumfänger) des slowenischen Teatr Danica unter der Leitung von Mag. Sonja Kert-Wakounig schrieb mit dem selbstverfassten und engagiert gesellschaftskritischen Rock-Pop-Tanztheaterstück „Koroško kolo-Kärntner Reigen“ ein Stück Kärntner Jugendtheatergeschichte. 20 Aufführungen im Alpen-Adria-Raum, Preise und Auszeichnungen in Österreich (Festivals Junge Burg am Burgtheater in Wien und Jugendszenario in Baden bei Wien) und Slowenien, ein Auftritt im österreichischen Parlament vor Nationalratspräsidentin Dr. Barbara Prammer sowie die entsprechende



Nastop v avstrijskem parlamentu / Auftritt im österreichischen Parlament.

Medienpräsenz in Österreich, Slowenien und Italien waren der Lohn für das tolle Engagement der Jugendlichen und des technischen Teams des slowenischen Kulturvereins SPD Danica.

Die Jury am Burgtheater etwa verlieh ihre Auszeichnung „für die mitreißende und aufrüttelnde Darstellung eines brisanten politischen und gesellschaftlichen Themas“ und meinte weiter: „Mit vielfältigen künstlerischen Mitteln führt Ihr den Zuschauern in bestechenden und klug erdachten Bildern ein beschämendes Kapitel österreichischer Zeitgeschichte vor Augen, das sich zugleich noch immer aus Euren eigenen Erfahrungen und

Erlebnissen speist. Im Erkennen von Ursachen und Muster des Trennenden sucht Ihr nach Lösungen für das Aufeinanderzugehen. Eure theatralische Auseinandersetzung findet Wege einer lebbareren Utopie.“

Das Theaterstück setze einen wichtigen Schritt in Richtung Toleranz und Verständnis für ein geeintes, zweisprachiges Kärnten, meinte eine Völkermarkter Schülerin. Ein gleichnamiger Film dazu wurde bereits aufgenommen und wird zu Beginn des nächsten Jahres (zweisprachig, mit Untertiteln) vorgestellt.

Mit wärmster Empfehlung der GWL.

Iz dejavnosti „SPD Vinko Poljanec“ v letu 2010

Izteka se leto 2010 in če pogledamo nazaj, smemo zadovoljno ugotoviti, da smo večino ciljev, ki smo si jih zastavili za to leto na občnem zboru (21. januarja 2010) uresničili. V preteklem letu smo sodelovali pri 18 prireditvah. Nekateri smo sami organizirali, odzvali pa smo se seveda tudi vabilom drugih društev. Strnimo pregled dela v minulem letu.

Marca smo sodelovali pri koncertu „Koroška in Primorska pojeta 2010“ v Ukvah v Italiji.

V aprilu smo organizirali že naš tradicionalen „Vigredni koncert“. Poleg našega moškega pevskega zbora (vodi Franc Starz) so še sodelovali „KLIKA“ iz Železne Kaple (vodi Roman Kutschig), Mladinski zbor Danice iz Šentprimoža (vodi Doris Urak), „Tamburaški ansambel Jepa-Baško jezero“, katerega vodi Erika Wrolich, in domača vokalna skupina „NOMOS“ pod vodstvom dr. Berteja Logarja.

Meseca maja smo sodelovali v okviru akcije „noč cerkva“. Kulturni referat naše občine je priredil v škocjanski farni cerkvi petje marijinih pesmi. Poleg Unterkärntner VierXang ter Dreixang Drauklang je tudi moški pevski zbor Vinko Poljanec zapel poslušalcem nekaj lepih marijinih pesmi.

V mesecu juniju nas je vabilo k sodelovanju v Slovenijo turistično društvo Poljana. Na predvečer dneva državnosti (24. junija) so v renoviranem in za prireditev prirejenem kozolcu na Poljani - v občini Prevalje - priredili slavnostni koncert. Za nameček pa so zažgali še mogočen kres, ob katerem je donela pesem za pesmijo v toplo poletno noč. Kak dan pozneje pa smo sodelovali pri jubilejnem koncertu domačega nemškega društva MGV Stein. V škocjanskem kulturnem centru K3 so praznovali osemdeset let svojega obstoja.



„Poletni večer ob ognju / Sommerabend beim Lagerfeuer“, Kulturni dom Šentprimož / St. Primus



MoPZ „Vinko Poljanec“ je sprejel državni predsednik dr. Heinz Fischer / Unser Chor wurde von BP Dr. Heinz Fischer in der Hofburg empfangen



Srečanje s predsednico Državnega zbora dr. Barbaro Prammer v zveznem parlamentu / Treffen mit Nationalratspräsidentin dr. Barbara Prammer im österreichischen Parlament

Julij/Mali srpan. Posebno nam bo ostal v spominu petek drugega julija. V okviru prezentacije knjige „Nationale Minderheiten: Recht und Wirklichkeit“ - „Narodne manjšine: pravo in realnost“ tinjskega doma Sodalitas (organizator: izobraževalni referent Martin Pandel) smo tudi mi - MoPZ Vinko Poljanec - obiskali predsedniško palačo Hofburg in tam zapeli v čast zveznemu predsedniku Heinzu Fischerju - ki nas je povabil na Dunaj - slovenske in nemško pesem.

Pod strokovnim vodstvom smo si ogledali prostore, kjer

uraduje zvezni predsednik. Popoldan pa smo obiskali še parlament, kjer nas je sprejela predsednica državnega zbora Barbara Prammer. Tudi v prostorih parlamenta je donela slovenska pesem.

Konec julija pa organizira društvo že tradicionalni „Poletni večer ob ognju“ za tujce in domačine. Ob krasnem vremenu so kres, jedi na žaru, bogati srečolov in pa ples (ansambel „Podjunski Express“) očarali in razvedrili številne obiskovalce.

Avgusta, ob koncu poletne sezone ob Klopinskiem je-

zeru, nas je vabilo turistično društvo - Tourismusverband Klopeiner See - k sodelovanju na „Kärntner Liederabend“ v turističnem centru na Selu. Letoviščarji so z zanimanjem poslušali slovenske pesmi, pesmi drugih narodov, zgodovino in namen našega zbora. Vse je bilo podano na prikupen način in tako so gostje ugotavljali, da smo kar kvaliteten in povrh še lušten zbor, ki poleg petja tudi zna zabavati publiko.

Septembra so nas obiskali farani in župnik fare Svetega Urbana na slovenskem Štajerskem, kjer je bil nekdanji naš škocjanski župnik Vinko Poljanec. Obisk je veljal seveda tudi grobu Vinka Poljanca ob škocjanski cerkvi, kjer je naš moški zbor zapel nekaj narodnih pesmi. Pokazali smo gostom lepote naše občine, jim zapeli in jih pogostili.

V okviru „Die lange Nacht der Sprachen“ je predaval dr. Heinz-Dieter Pohl pod naslovom „Gracarca & Co: Der Beitrag der Minderheiten zum Namengut Österreichs“. Prireditelji tega večera so bili SPD Danica, SPD „Vinko Poljanec“ in GWL Škocjan.

Pa še na univerzi v Celovcu smo imeli meseca septembra okvirni nastop. Prirediteljici KKZ in SPZ sta predstavili pobudo „Slovensčina v družini - Familiensprache Slowenisch“.

Oktobra/Vinotok - pa je navadno čas za društvene izlete. Tudi mi ga prirejamo že redno. Tokrat je bil potek poti: Škocjan - Libeliče (muzej) - Splavarjenje po

Dravi (polenta) - Polhov mlin (muzej) - Šentanel: gostilna Marin-Miler (večerja in vino) - domov smo se vrnili proti jutru. Luštno smo se imeli pevci in društveniki.

V petek, 15. oktobra, pa smo na povabilo društva Solidarnost v Kamniku nastopili v okviru „5. Srečanja pevskih prijateljev“. Sodelovali so: otroški pevski zbor „Ciciban“, MoPZ DKD Solidarnost Kamnik MoPZ Radomlje, ŽePZ DKD Solidarnost Kamnik, in MoPZ „Vinko Poljanec“. S tem društvom imamo že dolgotletne pevske stike in so njegovi pevci tudi že sodelovali na naših prireditvah.

V soboto 23. oktobra pa smo vabili na „Petje v jeseni“ v kulturni dom Danica v Šentprimož.

Pridobili smo kot goste: ženski zbor „Modrin“ s Prevalj; vokalno skupino „Fantje s'pod velba“ Goče, Vipava; kvintet „Foltej Hartmann“ iz Pliberka; nastopil je tudi naš MoPZ „Vinko Poljanec“ kot prireditelj. Nastopajoči so z ubranim petjem navdušili številne poslušalce.

December/Gruden. Za ključek pevskega leta smo sodelovali še pri „Adventnem petju“ v farni cerkvi v Škocjanu. Vabil je na ta večer cerkveni pevski zbor Škocjan. Sodelovali pa so: cerkveni zbor, MGVS St. Kanzian, vokalna skupina NOMOS ter MoPZ Vinko Poljanec. Slovenske in nemške adventne pesmi pa so nam predočile božični čas in opominjale na konec leta 2010.

Za konec. Vselej se trudimo, da so naše ponudbe raznolike in da z njimi privabimo tudi nemškogovoreče sodeželane. Upamo, da bo veselje do petja v zboru pritegnilo še kakega pevca in da se bo delovanje v našem društvu tako pestro nadaljevalo tudi v prihodnjem letu.



Pomladanski koncert v Škocjanu / Frühjahrskonzert in St. Kanzian

SPD „Vinko Poljanec“ – ein Rückblick

Menschen suchen Gleichgesinnte, Anerkennung ihrer Arbeit, Kommunikation, Spaß und Geselligkeit - sie treten einem Verein bei. Liebe zur Musik, Idealismus und Engagement sind die tragenden Säulen der Sänger des Männergesangsvereins „Vinko Poljanec“ und bestimmen die allwöchentlichen Chorproben. Um einen Chor letztlich auch zusammenzuhalten (bei der Vielzahl von Möglichkeiten und Angeboten zur Freizeitgestaltung in der heutigen Zeit), ist es wichtig, immer neue Höhepunkte zu schaffen. Wie überall im Leben, muss man auch hier ein festes Ziel vor Augen haben, auf das man konsequent hinarbeitet. So sind Auftritte wichtig für den Chor und jeden Sänger.

Das Jahr 2010 war aus Sicht unseres Chores ein sehr ausgefülltes. Es gab einige Höhepunkte. Das Frühjahrskonzert (17. April), das Herbstkonzert (23. Oktober) und der „Sommerabend beim Lagerfeuer“ (31. Juli) sind nun schon Tradition. Die Einladung, in der Hofburg dem Herrn Bundespräsidenten im Rahmen der Buchpräsentation „Nationale Minderheiten: Recht und Wirklichkeit / Narodne manjšine: pravo in realnost“ des Tainacher Bildungshauses Sodalitas einige Lieder zu singen, war aber sicher nicht alltäglich und wird in uns noch

lange nachklingen. Ebenso am selben Tag die Einladung der Frau Präsidentin des Nationalrates Mag. Barbara Prammer in das Parlament. Auch dafür bedankten wir uns musikalisch (2. Juli). Ein-

ladungen nach Italien, Ukv/Ugovizza, (21. März), und Slowenien – Poljana/Prevalje (24. Juni) und Kamnik (15. Oktober) empfinden wir als große Wertschätzung unseres gesanglichen Bemühens, ebenso die Teilnahme am 80-jährigen Bestandsjubiläum des MGVS Stein (26. Juni) oder die Einladung zur Mitgestaltung des Kärntner Liederabends im Tourismus-Info-Center / Seelach am Klopeiner See (31. August).

Ausflüge bestärken das Zusammengehörigkeitsgefühl. Der heurige Ausflug des Vereins (2. Oktober)

führte uns nach Slowenien. Die Reiseroute: St. Kanzian - Libeliče (Ethnologisches - und Plebiszitmuseum), dann zum Flößerhafen Gortina an der Drau (Floßfahrt), danach besuchten wir das Ethnologische Museum Poyhov mlin (alte Mühle) bei Šentanel in der Nähe von Prevalje. Den Abschluss bildete ein geselliges Beisammensein im Gasthaus Marin-Miler in Šentanel.

Den Schlusspunkt unserer kulturellen Aktivitäten bildete die Teilnahme am Adventsingen in der Pfarrkirche St. Kanzian (12. Dezember).

Wir hoffen, dass die vielfältigen Auftritte unseres Chores auch im nächsten Jahr eine Fortsetzung finden und wir auch am Ende des Jahres 2011 ein ähnliches Resümee erstellen können.

TERMINI TERMINE

**Novoletni koncert
Neujahrskonzert
SPD Danica**
Nedelja / Sonntag,
2. 1. 2011, 14.30,
Kulturni dom
Šentprimož / St. Primus

Ples Danice
sobota / Samstag,
5. 2. 2011, 20.00,
Kulturni dom
Šentprimož / St. Primus
Igra / es unterhält Sie:
ansambel Unikat

Kmečki ples SJK,
sobota / Samstag,
22. 1. 2011, 20.00,
Kulturni dom
Pliberk/Bleiburg
Igra / es unterhält Sie:
ansambel „Tapravih 6“

Slovenski ples
Petek / Freitag,
7. 1. 2011, 20.00
Casineum Vrba / Velden
Igra / es unterhält sie:
hišni ansambel Avsenik &
ansambel „Mikola“

JEZIKI POVEZUJEJO SPRACHEN VERBINDEN

Družina je tista institucija, v kateri razvijamo prve odnose do jezikov in s tem do soljudi in do sveta. Z družinsko vzgojo si pridobimo svoj pogled na ljudi, na družbo in na jezike. Ravnanje z jeziki v dvo- in večjezični družbi je poseben izziv, ki od vsakega posameznika zahteva spoštljivo ravnanje z lastnim jezikom in jezikom drugih.

Die Familie ist jene Institution, in der wir die ersten Beziehungen zu Sprachen und damit zu den Mitmenschen und zur Welt aufbauen. Mit der familiären Erziehung wird auch unsere Einstellung zu den Menschen, der Gesellschaft und den Sprachen geprägt. Der Umgang mit Sprachen in einer zwei- bzw. mehrsprachigen Gesellschaft ist eine besondere Herausforderung, die von jeder/jedem Einzelnen einen wertschätzenden Umgang mit der eigenen und den Sprachen anderer verlangt.

INICIATIVA / INITIATIVE

**Dvo- in večjezičnost v družini
Zwei- und Mehrsprachigkeit
in der Familie**



**Obdarimo svoje otroke tudi s slovenščino –
to je znak velikodušnosti,
radodarnosti in veličine staršev!**

DR. TEREZIJA WAKOUNIG
pravnik/a/jurist/in, Dunaj/Wien-Žitara vas/Sittersdorf

Dvo- in večjezične družine so danes stvarnost, ki odpira nove možnosti in izzive. V letu Medkulturnega dialoga 2008 se je porodila iniciativa „Dvo- in večjezičnost v družini“, ki je izvedla več tematskih diskusijskih večerov. Na podlagi izkušenj in spoznanj različnih srečanj je nastala brošura za dvo- in večjezične družine. Brošura vabi k pogovoru. Tematski impulzi naj bi spodbudili dvo- in večjezične družine, da v pogovorih najdejo smernice za različne življenjske situacije.

Zwei- und mehrsprachige Familien sind heute eine Realität, die viele Chancen und Herausforderungen bietet. Im Jahr des Interkulturellen Dialogs 2008 entstand die Initiative „Zwei- und Mehrsprachigkeit in der Familie“. Die Initiative organisierte mehrere thematische Diskussionsabende. Die Broschüre fasst Erfahrungen und Erkenntnisse aus verschiedenen Gesprächsrunden zusammen und lädt zum Gespräch ein. Die thematischen Impulse sollen zwei- und mehrsprachige Familien unterstützen, für verschiedene Lebenssituationen Handlungsmöglichkeiten zu finden. Brošura bo na voljo na začetku februarja 2011. / Die Broschüre wird Anfang Februar 2011 erhältlich sein.

Nosilci iniciative / Träger der Initiative: Univerza v Celovcu / Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Katoliška akcija in Dušnopastirski urad / Katholische Aktion und Seelsorgeamt - Slowenische Abteilung, Slovenski narodopisni inštitut Urban Jarnik / Slowenisches Volkskundeinstitut Urban Jarnik, Župnija sv. Cirila in Metoda v Celovcu / Pastoralzentrum für Slowenen; **Informacije in naročila / Informationen und Bestellungen:** Katoliška akcija, Viktringer Ring 26, 9020 Klagenfurt / Celovec; tel. 0463 54587 3401, e-mail: Pavel.Zablatnik@kath-kirche-kaernten.at

INICIATIVA / INITIATIVE

**Slovenščina v družini
Familiensprache Slowenisch**



**To, kar ti posredujejo starši,
je več, kot zmore katerikoli učitelj.**

MSGR. DR. JOŽE MARKETZ
škofjski vikar in vodja Dušnopastirskega urada krške škofije
Bischofsvikar und Leiter des Seelsorgeamtes der Diözese Gurk, Radlitz/Radsberg

Razprava o dvo- in večjezičnosti v družinah je pokazala, da je slovenščina v družinah in v družbi marsikdaj v šibkejšem položaju in zato potrebuje posebno pozornost. Pri Krščanski kulturni zvezi je nastala delovna skupina s ciljem, da z vidno akcijo opozori na **pomen slovenščine kot družinskega jezika**. Namen iniciative je ozaveščati družine, da uporabljajo slovenščino v družinskem krogu in v javnosti. Iniciativa želi podpirati ljudi, da ne obdržijo zase znanja slovenščine, temveč ga posredujejo naslednjim generacijam. Nadaljnji cilji iniciative so ohranjanje in razvoj koroških slovenskih narečij ter učenje slovenskega knjižnega jezika, spodbujanje pogovorov med starejšo in mlajšo generacijo, razvoj sodobne slovenščine pri otrocih in mladincih ter krepitev slovenščine kot družbenega jezika.

In der Auseinandersetzung mit dem Thema Zwei- und Mehrsprachigkeit wurde deutlich, dass die slowenische Sprache in der Familie und in der Gesellschaft als Minderheitensprache eine besondere Beachtung braucht. Beim Christlichen Kulturverband wurde eine Arbeitsgruppe „Familiensprache Slowenisch“ gebildet. Diese Initiative soll Menschen ermutigen, ihren slowenischen Dialekt oder / und die slowenische Standardsprache in der Familie und in der Öffentlichkeit zu verwenden und den nächsten Generationen weiter zu geben. Die gelebte Familiensprache Slowenisch sichert die sprachliche und kulturelle Vielfalt in Kärnten.

Nosilci iniciative / Träger der Initiative: KKZ in SPZ v sodelovanju z znanstvenimi in izobraževalnimi ustanovami, s slovenskimi mediji in podporniki / Christlicher Kulturverband und Slowenischer Kulturverband in Zusammenarbeit mit Bildungsinstitutionen, Medien und UnterstützerInnen; **Kontakt:** office@kkz.at, tel. 0463 51 62 43

Vesele Božične praznike in srečno Novo leto Vam želi / Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen

*Hvala za dobro sodelovanje in mnogo
poslovnega ter osebnega uspeha*

*Danke für die gute Zusammenarbeit und viel
geschäftlichen sowie persönlichen Erfolg*

